

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland – Friedrich-Schiller-Universität Jena

I. Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (2008) [<http://www.kirchenrecht-ekm.de/document/9618>]

- Präambel 2: „Durch Jesus Christus steht die Kirche in der Verheißungsgeschichte Gottes mit seinem Volk Israel – bleibend gültig zum Heil für alle Menschen.“
- Art. 2,8: „Sie [die Kirche] fördert das christlich-jüdische Gespräch. Sie erinnert an die Mitschuld der Kirche an der Ausgrenzung und Vernichtung jüdischen Lebens, setzt sich für die Versöhnung mit dem jüdischen Volk ein und tritt jeder Form von Antisemitismus und Antijudaismus entgegen.“

II. Selbstdarstellung der Theologischen Fakultät (Stand: 26.10.2016) [<http://www.theologie.uni-jena.de/> und [Unterseiten](#)]

- In der sehr knappen Selbstdarstellung wird nichts über inhaltliche Schwerpunktsetzung und Ausrichtung der Fakultät gesagt.
- Altes Testament¹: „Ziel ist ein umfassendes historisches Verständnis des Alten Testaments und der Religion Israels und des frühen Judentums im Rahmen der vorderorientalischen Kulturen.“
- Neues Testament²: „Im Zusammenspiel geisteswissenschaftlicher Disziplinen an der universitas litterarum partizipiert das Fachgebiet Neues Testament besonders an den Forschungsfeldern der klassischen Altertumswissenschaften und der antiken Judaistik.“
- Religionswissenschaft³: „Als grundsätzlich interdisziplinäre angelegte Wissenschaft führt die Religionswissenschaft Theorien und Erkenntnisse anderer Kulturwissenschaften wie der Soziologie, Geschichtswissenschaften, Indologie, Tibetologie, Islamwissenschaft, Byzantinistik, Altorientalistik, Judaistik usw. zusammen. Sie distanziert sich dabei entschieden vom Gedanken der Mission.“

III. Prüfungs- und Studienordnungen

¹ <http://www.theologie.uni-jena.de/AT.html>

² <http://www.theologie.uni-jena.de/NT.html>

³ <http://www.theologie.uni-jena.de/RelWi.html>

III.1 Prüfungsordnung für die Erste Theologische Prüfung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (2014) [<http://www.kirchenrecht-ekm.de/document/29700>]

- § 12-13: Die wissenschaftliche Hausarbeit kann auch im Fach Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie geschrieben werden.
- § 16: In dem Fach Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie wird auch eine mündliche Examensprüfung abgelegt.

III.2 Studienordnung der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena für den Studiengang Evangelische Theologie (2015) [http://www.theologie.uni-jena.de/thefakmedia/Studium/Ordnungen+und+Modulkataloge/Theologie+Diplom/Studienordnung_Diplom+ab+WS+2012_2013.pdf]

- § 7 Altes Testament: „Entsprechend führen sie in die Geschichte des Volkes Israel und des frühen Judentums, die Mitwelt des Alten Orients und des frühen Hellenismus, die sprachliche und literarische Eigenart, die Entstehungsverhältnisse und den Gehalt der Texte ein. Auf diese Weise soll den Studierenden die israelitische und frühjüdische Überlieferung als Teil der christlichen Bibel erschlossen werden.“
- § 12 Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie: „Die Lehrveranstaltungen im Fachbereich Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie vermitteln den Studierenden Grundkenntnisse im Bereich der allgemeinen Religionsgeschichte, in Theorie und Methoden der Religionswissenschaft, des Interreligiösen Dialogs, der Missionswissenschaft oder der Interkulturellen Theologie.“ Dazu sind u.a. eine Vorlesung zur Einführung in die Weltreligionen und Übungen zu Spezialthemen vorgesehen.

IV. Modulkatalog der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena für die Abschlüsse Diplom und Erste Theologische Prüfung (2016) [http://www.theologie.uni-jena.de/thefakmedia/Studium/Ordnungen+und+Modulkataloge/Theologie+Diplom/Modulkatalog+Diplom+ab+WS+12_13-p-343.pdf]

IV.1 Module mit konkretem Bezug zu dieser Thematik

- Es gibt kein rein judaistisches oder jüdisch-christliches Wahl- oder Pflichtmodul.

IV.2 Möglicher Freiraum für Veranstaltungen in diesem Themenfeld

- Sämtliche Basis- und Aufbaumodule der Fachgebiete bieten eine mögliche Anschlussfähigkeit der Thematik. Eine Liste der thematisch relevanten Veranstaltungen im WiSe 2015/16 und SoSe 2016 findet sich im Anhang.

- DB AT: Basismodul Altes Testament
 - „Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Epochen der Geschichte Israels / des frühen Judentums und der Literatur des Alten Testaments.“
- DA AT: Aufbaumodul Altes Testament
 - „Behandlung religionsgeschichtlicher Themen und Probleme des antiken Israel.“
- DRW: Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 - „Die religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vermitteln Kenntnisse im Bereich der Weltreligionen, das Erfassen ihrer wesentlichen Kern- und Lehrgehalte, den Umgang mit einer religionswissenschaftlichen Zugangsweise, sowie ein vertieftes Verständnis einer einzelnen nichtchristlichen Religion.“
 - **VL Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders im Judentum, Christentum und Islam (2 SWS, Schmitz)**
- Turnus: Über die Regelmäßigkeit dieser Veranstaltungen kann keine Aussage getroffen werden, da die thematische Gestaltung der Lehrveranstaltungen den Fachgebieten individuell obliegt.
- Die Anzahl der erreichbaren Creditpoints unterscheidet sich je nach Art des Moduls bzw. der Veranstaltung.

IV.3 Zusammenfassung

Bereits in den Beschreibungen der Fachgebiete an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena kommen das Judentum und judaistische Fragen **eher nur am Rand** vor. Dies spiegelt sich auch im Angebot der Fakultät wieder. Es gibt allerdings einige außergewöhnliche Veranstaltungen in der Systematischen Theologie, die eine **politische Fragestellung** verfolgen.

V. Weitere Landeskirchliche Bestimmungen, Examensordnungen

- -

Anhang

1. Veranstaltungen (im WiSe 2015/16 und im SoSe 2016) aus dem untersuchten Themenfeld

Die Veranstaltung lässt sich in weiteren Modulen anrechnen. [In Klammern: Weitere Module]

Die Veranstaltung thematisiert explizit jüdisch-christliche Lehrinhalte.

Die Veranstaltung behandeln genuin judaistische Inhalte.

- DB ST: Basismodul Systematische Theologie
 - Im SoSe 2016
 - Ü Dynamics of Reconciliation in Arab-Israeli-Conflict (2 SWS, Barakat)
- DA ST: Aufbaumodul Systematische Theologie
 - Im WiSe 2015/16
 - SE The Wasatia Movement and the Philosophy of Martin Buber: Two Perspectives of Reconciliation in the Israeli-Palestinian Conflict (2 SWS, Ferrari/ Barakat)
- DA PT/RP: Aufbaumodul Praktische Theologie und Religionspädagogik
 - Im SoSe 2016
 - Ü Praxis und Konzeption jüdischer Pädagogik zwischen 1933 und 1937 (2 SWS, Wermke) [DB Interdisziplinär, DA Interdisziplinär]
 - Ü Das Thema Schoah im Religionsunterricht (2 SWS, Koerrenz) [DB Int]
- D RW: Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 - Im WiSe 2015/16
 - HS Rituale in Judentum, Christentum, Islam und Hinduismus (2 SWS, Schmitz)
 - Im SoSe 2016
 - VL Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders im Judentum, Christentum und Islam (2 SWS, Schmitz)
 - SE/Ü Religiöse Gegenstände (2 SWS, Schmitz)
- Veranstaltungen ohne Modulzuordnung
 - Im WiSe 2015/16
 - Forschungskolloquium Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur (2 SWS, Niebuhr/ Vogel) (Neues Testament)
 - Im SoSe 2016
 - Forschungskolloquium Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur (2 SWS, Niebuhr/ Vogel) (Neues Testament)